



# Sammlung Theaterzettel

**Mignon**

**Langer, Ferdinand**

**1891-01-01**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.  
Donnerstag, den 1. Januar 1891.  
27. Vorstellung im Abonnement B.

# Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“  
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.  
(Regisseur der Vorstellung: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Langer.)

## Personen:

Mignon	Frau Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Tobis.	Baron von Rosenberg	Herr Mojer.
Wilhelm Meister.	Herr Erl.	Dessen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Souffleur	Herr Benjauer.
Laertes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Farno	Herr Hildebrandt.		Herr Starke.
Friedrich	Herr Lösch.		Herr Peters.
Antonio	Herr Bauer.	Bürger	Herr Sachs.
Bafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Eigener. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.  
Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt in Deutschland, dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790.  
Im ersten Akt: Eigennertanz, ausgeführt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fräulein L. Dänike  
und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Fräulein Mohor, Frau Seubert, Herr Kollet, Herr Goetjes. Beurlaubt: Herr Weingartner.

## Mittlere Eintritts-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum . . .	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang 2. 3. u. 4. Reihe M. 4.50 " "	Reserveloge dritten Rangs . . .	" 1.20 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge . . .	" .90 " "
Sperrloge in der Reserveloge 2. Rang " 3.— " "	Gallerie . . .	" .50 " "
Sperrloge in dem Parquet . . .	Logen zweiten Rangs, Vorderplatz . . .	" 3.— " "
Stehplätze in dem Parquet . . .	Logen zweiten Rangs, Rückplatz . . .	" 2.— " "
Parterre . . .	Logen dritten Rangs, Vorderplatz . . .	" 2.— " "
	Logen dritten Rangs, Rückplatz . . .	" 1.20 " "

Die Tageskasse Logenhans-Eingang ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen  
und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach  $\frac{3}{4}$  9 Uhr.

## Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ludwigsburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

\*) Die Zug Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 2. Januar 1891. 27. Vorstellung im Abonnement A.

## Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.